“Er ging als Kind schon nicht gern zu Fuß”

Zur Interaktion von nominalen "als"-Phrasen mit logischen Operatoren

Sarah Zobel

Forschungskolloquium germanistische Linguistik
10.12.2014

Verwendungen

Freie “als”-Phrasen

Interaktion: Operatoren

Formalisierung?

Verwendungen von *als*

(1) *Peter verkleidet sich **als** Vampir.* (“freie” *als*-Phrase)

(2) *Peter ist größer **als** Paul.* (Komparativpartikel)

(3) ***Als** Peter nach Hause kam . . .* (temp. Subjunktion)

(4) ***Sowohl** Peter **als auch** Paul waren zu Hause.* (*sowohl*)

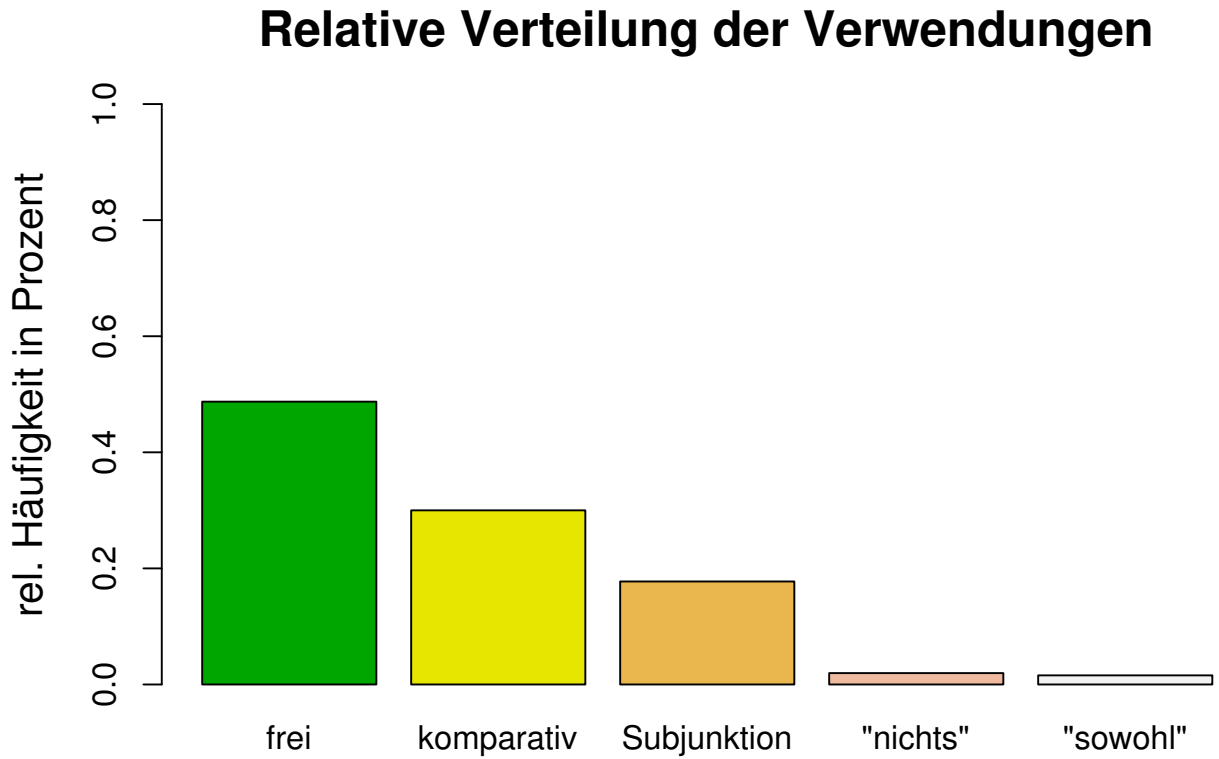
(5) *Peter hat **nichts als** Sorgen.* (*nichts*)

Verteilung der Verwendungen – I

Überprüfung der Verteilung der Verwendungen über Korpusdaten:

- 1020 zufällig gewählte Belege aus DIE ZEIT (DWDS)
- (einfache) Annotation nach den 5 Kategorien:
  - “freie” *als*-Phrasen
  - Komparativpartikel
  - temporale Subjunktion
  - *sowohl–als auch*
  - *nichts als*

Verteilung der Verwendungen – II



frei: 48,73% – komparativ: 30% – Subjunktion: 17,75% – “nichts”: 1,96% – “sowohl”: 1,57%

“Freie” *als*-Phrasen – I

Unter “freien” *als*-Phrasen werden verschiedene Verwendungen von *als*-Phrasen zusammengefasst:

(6) *Peter gilt als ausgezeichneter Pianist.*

(7) a. *Peters Überführung als Drahtzieher. . .*
b. *Peter als Richter verdient 5.000 Euro.*

(8) a. *Peter verkleidet sich als Vampir.*
b. *Peter beantwortet als Richter die Frage.*

(9) *Peter verdient als Richter 5.000 Euro.*

“Freie” *als*-Phrasen – II

(10) XP (. . .) [*als* YP]

XP. . . Bezugsgröße
YP. . . *als*-Komplement (z.B. NP, DP oder AP)

als-Phrasen bezeichnen zunächst eine Eigenschaft, zu der der Referent der Bezugsgröße in Relation steht:

- Die Relation zwischen Referent und Eigenschaft wird über das Verb/Prädikat “gefiltert”.
- Der Referent hat die Eigenschaft.

(11) a. *Peter verkleidet sich **als** Vampir.*
b. *Peter beantwortet **als** Richter die Frage.*

Verwendungen

Freie “als”-Phrasen

Interaktion: Operatoren

Formalisierung?

Klassifikation: Zifonun (1998) / Flaate (2007) – I

- Klasse 1: selegierte *als*-Phrasen
- Klasse 2: adnominale *als*-Phrasen
  (a) attributive adnominale *als*-Phrasen
  (b) appositive adnominale *als*-Phrasen
- Klasse 3: prädikatsadverbiale *als*-Phrasen
- Klasse 4: satzadverbiale *als*-Phrasen

⇒ im Detail besprochen in Flaate (2007)
⇒ Unschön: die Klassifikation ist nicht einheitlich motiviert; teils syntaktisch, teils semantisch.

Klassifikation: Zifonun (1998) / Flaate (2007) – II

Vortrag FK 01/2014: Erste Umstrukturierung der Klassifikation zu

- Klasse I: selegierte *als*-Phrasen

  (12) *Peter gilt als ausgezeichneter Pianist.*

- Klasse II: prädikatsadverbiale *als*-Phrasen

  (13) *Peter verkleidet sich als Vampir.*

- Klasse III: *als*-Phrasen zur eingeschränkten Prädikation

  (14) *Peter beantwortet als Richter die Frage.*

- Klasse IV: “Einschübe”

  (15) *Peter verdient als Richter 5.000 Euro.*

⇒ adnominale *als*-Phrasen können zu Klassen I, II und IV gehören

Neuer Vorschlag

. . . zur Gruppierung der *als*-Phrasen:

- prozessbezogene *als*-Phrasen: Klassen I und II
- ereignisbezogene/“Rollen” *als*-Phrasen: Klasse III (?)
- satzbezogene *als*-Phrasen: Klasse IV

(Terminologie von Frey & Pittner 1998, Maienborn 2001)

⇒ *als*-Phrasen sind Adverbiale, die in unterschiedlichen syntaktischen Positionen auftreten und dort unterschiedliche Beiträge leisten

Beschränkung auf nicht-adnominale Verwendungen!

Anwendung von Adverbialtests

Argumentation für die neue Gruppierung auf Basis der Tests für Adverbialstellung im Vor- und Mittelfeld (Frey & Pittner 1998, Maienborn 2001, Frey 2006):

1) Setzung des Satzakzents
2) Remnant Topicalization
3) Effekt bei Vorfeldstellung
4) Interaktion mit Frequenzadverbialen & Satzadverbialen

Setzung des Satzakzents – Klassen I und II

(16) a. *weil Peter als ausgezeichneter PiaNIST gilt.* (weiter F)
b. *weil Peter als ausgezeichneter Pianist GILT.*

⇒ in b. wird *als*-Phrase nicht mehr als Argument interpretiert

(17) a. *weil Peter sich als VamPIR verkleidet.* (weiter F)
b. *weil Peter sich als Vampir verKLEIdet.*

⇒ in b. ist *als*-Phrase nicht der Verkleidungsendzustand

Unterstützt: Gruppierung der Klassen I und II

Satzbetonung – Klassen III und IV

(18) a. *weil Peter als PriVATperson am Slalom teilnimmt.*
b. *weil Peter als Privatperson am SLAlom teilnimmt.*
c. *weil Peter als Privatperson am Slalom TEILnimmt.*

⇒ bei “Rollenlesart” trägt die *als*-Phrase Fokus

(19) a. *weil Peter als Richter 5.000 EURO verdient.*
b. *weil Peter als RICHter 5.000 Euro verdient.*
c. *weil Peter als Richter 5.000 Euro verDIENT.*

⇒ neutrale Fokusposition; *als*-Phrase trägt keinen Fokus

Beobachtung: Switch zwischen III und IV je nach Fokus

Remnant Topicalization – Klassen I und II

Vorfeldstellung der *als*-Phrase mit dem Partizip ist möglich:

(20) a. *Als ausgezeichneter Pianist gegolten hat Peter.*
b. *Als Vampir verkleidet hat sich Peter.*

Beobachtung: *als*-Phrase und Partizip scheinen in beiden Klassen eine Konstituente zu bilden

Remnant Topicalization – Klassen III und IV

Vorfeldstellung der *als*-Phrase mit dem Partizip ist nicht ohne Weiteres möglich:

(21) a. ??*Als Privatperson teilgenommen hat Peter am Slalom.*
b. ??*Als Richter verdient hat Peter 5.000 Euro.*

Beobachtung: *als*-Phrase und Partizip scheinen *keine* Konstituente zu bilden

Vorfeldbesetzung – Klassen I und II

Vergleiche die Betonungsvarianten:

(22) a. *Als ausgezeichneter PiaNIST gilt Peter.*
b. ??*Als ausgezeichneter Pianist GILT Peter.*

⇒ in b. wird *als*-Phrase nicht mehr als Argument interpretiert

(23) a. *Als VamPIR verkleidet sich Peter.*
b. *Als Vampir verKLEIdet sich Peter.*

⇒ in b. ist *als*-Phrase nicht der Verkleidungsendzustand

Beobachtung: In Vorfeldposition tragen die *als*-Phrasen der Klassen I und II obligatorisch Fokus.

Vorfeldbesetzung – Klassen III und IV

(24) a. *Als PriVATperson nimmt Peter am Slalom teil.*
b. *Als Privatperson nimmt Peter am SLAlom teil.*

(25) a. *Als Richter verdient Peter 5.000 EURO.*
b. *Als RICHter verdient Peter 5.000 Euro.*

Beobachtung: in der Vorfeldposition scheinen die beiden Varianten durch Betonung unterschieden zu werden

Interaktion: Frequenz- und Satzadverbiale – Klassen I und II

(26) a. *weil Peter (häufig) als guter Pianist (*häufig) gilt.*
b. *weil Peter (wahrscheinlich) als guter Pianist (*wahrscheinlich) gilt.*

(27) a. *weil Peter sich (häufig) als Oma (*häufig) verkleidet.*
b. *weil Peter sich (wahrscheinlich) als Oma (*wahrscheinlich) verkleidet.*

Beobachtung: Frequenz- und Satzadverbiale sind obligatorisch links von den *als*-Phrasen

Interaktion: Frequenz- und Satzadverbiale – Klassen III und IV

(28) *weil Peter (häufig) als VerTEIdiger (häufig) die Fragen beantwortet.*

(29) *weil Peter (wahrscheinlich) als VerTEIdiger (?wahrscheinlich) die Fragen beantwortet.*

(30) *weil Peter (??häufig) als Verteidiger (häufig) Berufung einlegt.*

(31) *weil Peter (??wahrscheinlich) als Verteidiger (wahrscheinlich) Berufung einlegt.*

Wichtig: die *als*-Phrase darf in (24) und (25) nicht als Parenthese gelesen werden!

Zwischenzusammenfassung – I

	S-Akzent	RTop	VF	F-Adv	S-Adv
K I	NP_{als}	✓	Fokus	<	<
K II	NP_{als}	✓	Fokus	<	<
K III	NP_{als} (Fokus!)	X	Fokus	<>	<
K IV	neutral	X	neutral	>	>

Anmerkungen:

- Der Satzakzent bei Klasse I und II ist neutral. Bei Klasse III handelt es sich entweder um einen kontrastiven Fokus oder um ein Kontrastives Topik.
- Durch den Kontrast auf den *als*-Phrasen der Klasse III sind die Test möglicherweise nicht mehr ohne weiteres anwendbar.

Überlegung: Vielleicht unterscheiden sich Klassen III und IV nur im Kontrast auf der NP (→ muss noch weiterverfolgt werden)

Zwischenzusammenfassung – II

Neuer Vorschlag zur Gruppierung der *als*-Phrasen:

- prozessbezogene *als*-Phrasen:

  (32) a. *Peter gilt als guter Pianist.*
  b. *Peter verkleidet sich als Vampir.*

- ereignisbezogene/“Rollen” *als*-Phrasen: (?)

  (33) *Peter beantwortet als RICHter die Frage.*

- satzbezogene *als*-Phrasen:

  (34) *Peter verdient als Richter 5.000 Euro.*

⇒ *als*-Phrasen sind Adverbiale, die in unterschiedlichen syntaktischen Positionen auftreten und dort unterschiedliche Beiträge leisten

Verwendungen

Freie “als”-Phrasen

Interaktion: Operatoren

Formalisierung?

Beobachtungen – Zifonun (1998)

Dislozierung der *als*-Phrase aus der adnominalen Position ist nicht bedeutungserhaltend; erkennbar mit Negation, Konjunktiv und Modalverben (Zifonun 1998:5)

(35) a. *Becker als Wimbledon-Sieger reiste **nicht** ab.*
b. *Becker reiste **nicht** als Wimbledon-Sieger ab.*

(36) a. *Becker als Wimbledon-Sieger **wäre** abgereist.*
b. *Becker **wäre** als Wimbledon-Sieger abgereist.*

Satzadverbiale *als*-Phrasen können temporale, kausale und konditionale satzadverbiale Modifikation ausdrücken:

(37) *Als bester dt. Tennisspieler hätte Becker sicher gewonnen.*
– ***Als** er der beste dt. Tennisspieler war. . .*
– ***Da** er der beste dt. Tennisspieler ist. . .*
– ***Wenn** er der beste dt. Tennisspieler wäre. . .*

Beobachtungen – Jäger (2001, 2003)

Englische *as*-Phrasen haben präsuppositionales Verhalten; sie sind außerhalb des Skopus von Negation und Konditionalisierung

(38) *It is not the case that John as a judge is corrupt.*
⇝ John is a judge.

(39) *If John as a judge is corrupt, he is a friend of the Mafia.*
⇝ John is a judge.

⇒ *as*-Phrasen sind schwache freie Adjunkte: können Modale und quantifikationelle Adverben einschränken (Stump 1985)

(40) a. *As a blonde, Mary **might** look like Jane.*
b. *If she were a blone, Mary might look like Jane.*

(41) a. *As a supervisor, Sam is **always** strict.*
b. *If he is a supervisor, Sam is always strict.*

Für welche der drei Verwendungen gelten die Beobachtungen von Zifonun und Jäger?

Interaktion mit Negation

Frey & Pittner (1998), Maienborn (2001):
Niedere Adverbiale fallen in den Skopus von Satznegation; hohe Adverbiale haben Skopus über die Negation.

⇒ prozess- und ereignisbezogene Adverbiale sind im Skopus von Negation, satzbezogene Adverbiale nicht

(42) *weil Peter (nicht) als hervorragender Pianist (*nicht) gilt.*

(43) *weil Peter (nicht) als RICHter (nicht) die Frage (nicht) beantwortet.*

(44) *weil Peter (??nicht) als Richter (nicht) 5.000 Euro verdient.*

Interaktion mit Modalverben

(45) *weil Peter als hervorragender Pianist gelten muss.*

(46) *weil Peter als RICHter die Frage beantworten muss.*

Paraphrase für (50): *Wenn Peter die Frage beantwortet, muss er sie als RICHter beantworten.* ⇒ *als*-Phrase im Skopus von *müssen*

(47) *weil Peter als Richter 5.000 Euro verdienen muss.*

Beobachtung: die *als*-Phrase nicht im Skopus von *müssen*; aber: die satzbezogene *als*-Phrase scheint *müssen* nicht zu beschränken

(48) *Wenn Peter Richter ist, muss er 5.000 Euro verdienen.*

(49) *Da Peter Richter ist, muss er 5.000 Euro verdienen.*

Interaktion mit Konjunktiv

(50) *weil Peter als hervorragender Pianist gelten würde.*

Paraphrase: Wenn X eintreten würde, würde Peter als hervorragender Pianist gelten.

(51) *weil Peter als RICHter die Frage beantworten würde.*

Paraphrase: Wenn Peter die Frage beantworten würde, würde er sie als RICHter beantworten.

(52) *weil Peter als Richter 5.000 Euro verdienen würde.*

Paraphrase: Wenn Peter Richter wäre, würde er 5.000 Euro verdienen.

Interaktion mit Vergangenheit

(53) *weil Peter als hervorragender Pianist gegolten hat.*

(54) *weil Peter als RICHter die Frage beantwortet hat.*

Paraphrase: Als Peter die Frage beantwortet hat, hat er sie als RICHter beantwortet.

(55) *weil Peter als Richter 5.000 Euro verdient hat.*

Paraphrase: Als Peter Richter war, hat er 5.000 Euro verdient.

Übersicht

	NEG-Skopus	MV-Skopus	KONJ-Skopus	VERG-Skopus
Prozess	✓	✓	✓	✓
“Rolle”	?	✓	✓	✓
Satz	X	X	X (R)	X (R)

⇒ Modalverben, Konjunktiv und Vergangenheit als relationale logische Operatoren, die einen Restriktor und einen Skopus in Relation setzen

- Modalverben: Quantor über mögliche Welten – Restriktor bestimmt die Domäne (= zugängliche Welten); einschränkbar u.a. durch Konditionalsätze (e.g. Kratzer 1981, 2010)
- Konjunktiv: *würde* als Modalverb (e.g. Kratzer 1981, 2010)
- Vergangenheit: Quantor über Zeitpunkte – Restriktor bestimmt die Domäne (= relevante Zeitpunkte); einschränkbar u.a. durch temporale Adverbiale (Musan 2002, von Stechow 2009)

Interaktion mit nominalen Quantoren

Traditionell: haben Restriktor und Skopus

(56) *weil die meisten Antibiotika als sichere Medikamente gelten.*

(57) *weil die meisten Teilnehmer die Frage als RICHter beantworten.*

(58) *weil die meisten Teilnehmer als Richter 5.000 Euro verdienen.*

⇒ keine der *als*-Phrasen schränkt den nominalen Quantor ein

Aber: *als Richter* in (61) scheint im Skopus des Quantors zu sein

Interaktion mit dem Generischen Operator

Traditionell: *Gen* hat Restriktor und Skopus

(59) *weil Hunde als treue Begleiter gelten.*

⇒ im Skopus von *Gen*

(60) *weil Hunde als Säugetiere lebendige Junge zur Welt bringen.*

(61) ??*weil Hunde als Bernhardiner ca. 100kg wiegen.*

⇒ die *als*-Phrase schränkt *Gen* nicht ein; scheint im Skopus zu sein

Zwischenzusammenfassung 2

- Die prozessbezogene Verwendung ist immer im Skopus von logischen Operatoren.
- Die “Rollenlesart” ist – wahrscheinlich wegen der Fokussierung – im Skopus von logischen Operatoren.
- Die satzbezogene Verwendung verhält sich variabel:
  - keine Interaktion: Negation, Modalverben
  - Einschränkung der Domäne: Konjunktiv, Vergangenheit
  - im Skopus: nominale Quantoren, generischer Operator

⇒ Wie lässt sich dieses Verhalten erfassen?

Verwendungen

Freie “als”-Phrasen

Interaktion: Operatoren

Formalisierung?

Zu beantwortende Fragen

- Hat als in den Verwendungen einen einheitlichen Bedeutungsbeitrag?
- Auf welcher “Ebene” wird der Bedeutungsbeitrag geleistet?

Einheitliche Semantik für *als*?

- Eine einheitliche Semantik scheint naheliegend; die *als*-Phrasen tragen immer eine Eigenschaft “für” den Referent der Bezugsgröße bei.

  ⇒ Bezug zur Bezugsgröße über PRO (≈ sekundäre Prädikate; cf. Flaate 2007)

- Die Eigenschaft ist intensional; ko-extensionale Ausdrücke können im Komplement von *als* nicht frei ausgetauscht werden (cf. Landman 1989).

  Voraussage: alle Verben, die in der prozessbezogenen Verwendung auftreten sind im relevanten “Bedeutungsslot” intensional (→ noch zu überprüfen)

Einheitliche Semantik für *als*?

Jäger (2001, 2003): *as* hat eine ähnlichen Beitrag, wie die Kopula, aber schränkt die Gültigkeit auf nicht-weltgroße Situationen ein

Versuch einer Übersetzung von Jäger (2003):

(62) $[\![\text{als}]\!] = \lambda P.\lambda s.\lambda x.\exists s'[s' < s \ \& \ P(x)(s')]$

Frage: Update auf tropenbasierte Kopula?

Frage: Ist die Einschränkung bei *allen* Verwendungen nötig? (“Rollenlesart” vs. satzbezogene Lesart)

Auf welcher Ebene?

Jäger (2001, 2003): *as*-Phrasen als Frameadverbiale präsupponieren die NP-Eigenschaft, die dann “passend” akkommodiert wird

- scheint – wenn überhaupt – nur auf satzbezogene Verwendung anwendbar zu sein
- die “Rollenlesart” und die prozessbezogene Verwendung verhalten sich nicht wie präsupponierter Inhalt

Frage: Wie entsteht dieser Unterschied?

(⇒ Fokus auf NP? Unterspezifikation des Verbs?)

Satzbezogene *als*-Phrasen und log. Operatoren

Überlegungen unter der Annahme, dass satzbezogene *als*-Phrasen präsuppositional sind:

- Nominale Quantoren und *Gen* quantifizieren über Individuen, denen die Eigenschaft der *als*-Phrase zugeschrieben wird; daher muss die *als*-Phrase hier interagieren.

  Frage: Wieso kann die *als*-Phrase hier nicht restringieren?

- Bei der Vergangenheit und beim Konjunktiv kann die *als*-Phrase im Restriktor akkommodiert werden (= die temporale und konditionale Interpretation nach Zifonun 1998).

  Frage: Wieso ist die konditionale Interpretation bei Modalverben nicht möglich?